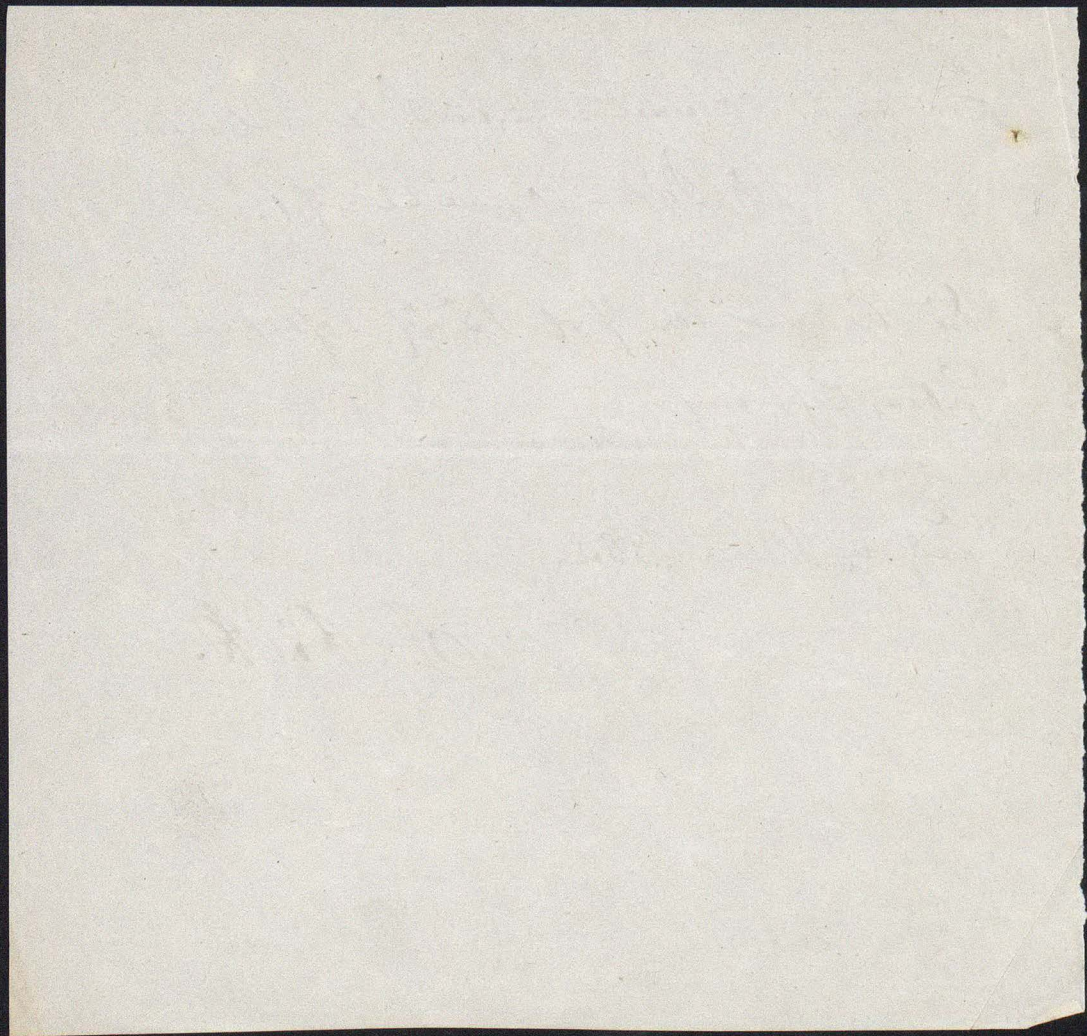


1
Für meine Bekannte: Zylinder der Kalligraphie
10 Pilsen coup. à 22 $\frac{1}{2}$ fl.

Da Du mir noch 7 st. 15 fl. versprochen hast
hab' ich, Entschuldigung.

Leipzig 11 Nov. 1823.

J. Pich.



Herrn Dr. Gustav Freitag & Dr. Julian Schmidt

Leipzig d. 4^{ten} Jänner 1854

Ih. befalligen Herrn geruht von Herrn
zweitausend Thaler in Accepte auf F. L. Morbig in Leipzig

und zwar 1000 Thaler p ultimo Jänner } 1854
1000 " 1^{ten} Juli }

zu Händen des Herrn J. Kuranda für dessen als Recht
contractl. Gut haben aus der Justizschrift "die Grenzboten"
russisch umzusetzen zu haben Moriz Kuranda

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

3

Von *Anna D. G. Freytag*
erbitte mir

Leipzig,
d. 6/1 1857

Friedrich Ludwig Herbig.

(Fest Verlangtes, wenn mit erhöhtem Rabatt, sofort gegen Baar.)

*Ich beauftrage Sie, mir ein
Doppelgängerbuch auf fünf verschiedene
Zwecke zu schicken.*

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN.

Gebühren - Quittung

über die entrichteten tarifmäßigen Gebühren für Beförderung der telegraphischen

Depesche No. 791 D. in 2 Worten von Lipzig nach Breslau

Aufgegeben am _____ ten _____ 185 _____ Uhr _____ Minuten _____ Mittags.

Bezahlt wurden:		Kauf.	Pfg.	S.	Hinterlegt wurden:		Kauf.	Pfg.	S.
a.	für Vereinsländische Beförderung	2			a.	für Stafetten-Gebühren			
b.	für auswärtige Beförderung				b.	für Rückantwort			
c.	für Vervielfältigung				c.	für expresse Beförderung			
d.	für Beglaubigung					Deponirt Summa			
e.	für Kollationirung					Dazu Gebühren wie nebenstehend			
f.	für Empfangs-Bescheinigung					Ueberhaupt			
g.	für Weiterbeförderung								
h.	für Rückantwort								
Summa		2	"	"					

Gut für

Königliche Telegraphen-Station.

Angenommen durch

Staatsbibliothek - Berlin

Die Staatsbibliothek Berlin hat die Originalausgabe von ...

... erhalten. Die Originalausgabe ist ...

... und ist als ...

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Staatsbibliothek - Berlin

...